

Wunschreiseräder

Erschienen in:
RADtouren
Ausgabe: 4/08

www.radreise-
magazin.de

Text:
Jan Gathmann

Norwid Mön RANDBONNEUR



IM ÜBERBLICK

Rahmenform	Herren, Damen
Rahmenmaterial	Stahl, Edelstahl
Rahmenvarianten	Federgabel, Nabenschaltung, Scheibenbremsen, Ballonreifen
Design	200 RAL-Farben / Aufpreis: mehrfarbig - Schriftzug – Custom-Design
Beratung	Hersteller, Fachhandel, Telefon
Vermessung	Körpermaße
Verkaufsstätten	20 Basishändler
Lieferzeit	4 Wochen bis 3 Monate (Maßanfertigung)
Besonderheiten	Maßanfertigung mit individuellen Anlotteilen

DAS FINDEN WIR

Wer sich für ein Norwid interessiert, findet meist auch den Weg nach Hamburg. Dort baut Rudolf Pallesen seine Rahmen in einer kleinen Manufaktur mit fünf Mitarbeitern. Das Erlebnis, sein Rad schon als rohen Rohrsatz zu sehen, sich intensiv und persönlich beraten und vermessen zu lassen und vielleicht die Vorzüge verschiedener Löttechniken erläutern zu lassen, wird sich niemand nehmen lassen, der sich für ein so exklusives Produkt wie die Räder der Faröer-Linie (Rahmen ab 850 Euro) entscheidet. Verarbeitet wird nur Stahl und rostfreier Edelstahl zu Reise-, Trekking, Rennrädern, MTBs und Mischformen nach eigenen Vorgaben. Weil von der Faröer-Linie nur 150 Rahmen pro Jahr handgefertigt werden, gibt es daneben die Lofoten-Linie, die auf standardisierte und vorgefertigte Rahmen europäischer Produktion aufbaut.

Unser Randonneur ist eines von sechs vorkonfigurierten Lofoten-Modellen. Zusätzlich gibt es 26-Zoll-Reiseräder und Stadtflyter. Der Einstiegspreis in den Baukasten liegt mit 1.400 Euro recht hoch. Für die individuelle Anpassung legt Norwid auch bei der Lofoten-Linie Wert auf individuelle Beratung, die bei einem der bundesweit 20 Händler erfolgen kann. Ihnen stehen teilweise auch Messräder zur Verfügung. Die Individualität ist ähnlich wie bei der Faröer-Linie groß: Alle RAL-Farben sind frei wählbar. Auch Komponenten können nach Absprache mit dem Fachhandel beliebig geändert werden – das Basisangebot an Schaltungen ist aber auf eine LX-Kettenschaltung sowie Rohloff- und Shimano-Nabenschaltungen beschränkt. Besonderheiten im Baukasten sind die Option auf eine Magura-Federgabel mit FAIV-Lowrider oder Leichtbau-Laufräder mit keramikbeschichteten Felgen.

DAS SAGT DER HERSTELLER

Rudolf Pallesen, Inhaber Norwid „Wir haben Norwid vor 16 Jahren mit Custom-Made-Rahmenbau gegründet. Daraus resultiert auch unsere Stärke: maximale Individualität. In unserer langjährigen Geschichte haben wir noch nie ein Rad genauso gebaut wie das andere. Wer zu uns kommt, weiß persönliche Beratung zu schätzen. Und wir kümmern uns selbst um die kleinsten Wünsche und suchen nach technischen Sonderlösungen. Unser spezieller Randonneurvorbau für Rohloff-Schaltungen oder extra kurze Kurbeln sind gute Beispiele dafür. Aber es dürfen auch pinke Speichennippel oder eigene Dekore sein.“

Ein Schwerpunkt sind neben unseren bekannten Randonneuren robuste, wartungsarme Tourenräder. In beiden Bereichen gibt es ein beständiges Interesse an komfortablen Rädern mit filigranen Rohrformen.“

TESTBRIEF

Mit dem filigranen und sehr gut verarbeiteten 28-Zoll-Rahmen aus Stahl sieht das Norwid Mön klassisch aus. Untypisch: das hohe Steuerrohr für eine entspanntere Sitzposition. Sattel und Lenker liegen auf einer Höhe, der anatomische 3T Morphe-Rennlenker (450 mm) ist ebenso komfortabel wie der gefederte Brooks Flyer-Sattel, der kleine Stöße schluckt. Auch die Shimano 27-Gang-Ultegra STI-Schalt-/Bremshebel liegen perfekt in der Hand und erweitern so das ohnehin riesige Angebot an Griffpositionen. Zuhause fühlt man sich beim schnellen Dahingleiten in der Ebene, wo der gute Geradeauslauf gefällt und die leicht rollenden Marathon Racer-Reifen (30 mm) Kraft sparen. Auch die Kletterqualitäten sind dank LX-MTB-Komponente für einen Randonneur sehr gut, während man im Spurt mit 17 kg Gewicht leichte Abstriche machen muss. Verzögert wird mit speziell übersetzten LX-V-Bremsen ordentlich und dank Zusatzbremshebeln auch vom Oberlenker aus. Mit Gepäck, von dem dank guter Träger (Tubus Duol / Logo) sowie hoher Gesamtgewichtszulassung (150 kg) einiges geladen werden kann, erfordern die Bremsen vorausschauendes Fahren. Auch abrupte Ausweichmanöver verlangen eine kundige Hand. Gut gefielen uns Details wie die in Rahmen und Gabel verlegten Lichtkabel und Rahmenschutzfolien an allen wichtigen Stellen. Nicht so gut: der einfache B+M-Halogencheinwerfer und die fehlende Straßenzulassung mangels Reflektoren an den guten Kombi-Klickpedalen.

NORWID MÖN

Hersteller:	Norwid, Tel. (041 21) 246 58 / www.norwid.de
Preis Kompletttrrad	2.152,- Euro
Rahmenhöhen:	Unisex: 51, 54, 57, 60 (Test), 63, 65 cm
Rahmen / Radstand:	28-Zoll, Stahl, 2fach konifiziert / 1.090 mm
Gabel:	Stahl, starr, 1 1/8-Zoll-Ahead-Set, Ösen: Lowrider
Gewicht:	16,95 kg inkl. Pedale
Entfaltung:	1,74 – 9,34 m / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger:	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht:	150 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)
Schaltung:	27-Gang, Kette, Shimano Deore LX, 11 – 32 Zähne
Schalthebel:	Shimano 105, STI-Schalt- / Bremshebel
Kurbelsatz:	Shimano Deore LX, Hollowtech-2, Hohlwellen-Innenlager, 48-36-26 Z.
Bremsen / Hebel:	Shimano Deore LX, V-Brake / Shimano 105, Tektro-Zusatzhebel
Naben v/h:	Nabendynamo Shimano DH-3N80 / Shimano Deore LX
Felgen / Speichen:	Mavic A-319, geöst / vorne & hinten 36 Speichen
Reifen:	Schwalbe Marathon Racer, Reflex, 622x30 mm
Lenker / Vorbau:	3T Alu, Rennradform (450 mm) / 3T Alu, starr
Sattel / -stütze:	Brooks Flyer, Leder, gefedert / Procraft Alu, starr
Beleuchtung v/h:	StVZO: –, B & M Halogen Lumotec N, / B & M Toplight flat plus, Standlicht
Gepäckträger v/h:	Tubus Duo / Tubus Logo (zweite Packebene)
Schutzbleche:	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer:	Pletscher-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten:	3 Flaschenhalterbefestigungen, 2 Flaschen + Halter, Kettenschutzring Shimano SPD-Kombi-Klick-Pedale PD-A 530

EINSATZBEREICH

	schlecht	sehr gut
Radreise	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kurztouren	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Alltag / City	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Fitness	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gelände	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut
Fahrleistungen (45%)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Komfort (20%)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ausstattung (25%)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Verarbeitung (10%)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Preis / Leistung (Bonus)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

Fahrverhalten
spurstabil
ausgewogen
wendig
▲

Sitzposition
Komfortabel
ausgewogen
sportlich
▲

FAZIT: Asphalt-Express für die langstrecke. Norwids Mön vereint randonneurtypische leichtlaufqualitäten mit untypisch viel Komfort. Wer den hohen Zuladungsspielraum des robusten, schön verarbeiteten Stahlrahmens ausschöpfen will, sollte etwas Erfahrung im Sattel haben. Das durchdachte Spezialistentum hat mit 2.152 Euro seinen Preis.

Testurteil GUT MINUS